

# IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

68. Jg. - Nr. 11/2022

[muerzzusschlag.graz-seckau.at](http://muerzzusschlag.graz-seckau.at)

## Fröhliches Erntedank- und Pfarrfest



*Vertreter der Landjugend tragen die Erntedankkronen in die Kirche*

Nach alter Tradition begann auch heuer wieder unser Erntedankfest beim Kriegerdenkmal, wo die von der Landjugend gebundene Erntedankkronen gesegnet wurde. Musikalisch begleitet vom Eisenbahner Musikverein folgte anschließend der große Einzug in die Kirche, die im Vorfeld von den Bäuerinnen und weiteren Frauen der Pfarre diesem Fest entsprechend geschmückt worden war. Nach dem feierlichen Festgottesdienst konnte erstmals

seit Beginn der Pandemie im Anschluss auch wieder das Pfarrfest in vollem Umfang gefeiert werden. Der guten Stimmung tat dabei auch das schlechte Wetter keinen Abbruch. Während die Gäste im Haus der Begegnung von der Musikgruppe „Die Steinbachler“ mit Volksmusik unterhalten wurden, konnten sie sich u. a. bei Kürbiscrèmesuppe, Schweinsbraten, Gulasch, Gemüsestrudel oder Hot Dogs von der köstlichen Arbeit des Küchenteams



*Festlich geschmückter Saal im Haus der Begegnung*



*Feierlicher Gottesdienst zum Erntedankfest*

überzeugen. Zum Kaffee gab es eine Vielzahl an selbstgemachten Kuchen und Torten, die den Tag auch noch einmal versüßten. Im Jungscharräum war von der Eltern-Kind-Gruppe eine Bastelstation eingerichtet worden, wodurch auch die Kleinsten auf ihre Kosten kamen.

Neben dem Dank für die Ernte sind auch das Teilen

und gemeinschaftliches Feiern zwei wesentliche Aspekte des Erntedankfestes – und das zeigte sich auch wieder beim Pfarrfest. Dementsprechend ist all jenen von Herzen zu danken, die mit Sachspenden sowie ihrem Einsatz vor, während und nach dem Festtag zum Gelingen dieser Feiern beigetragen haben!

*Christoph Kubasa*



*Gute Stimmung beim Pfarrfest*

## Die Müzzuschlager Pfarrgemeinderäte

Folge 7

Wie viele andere Pfarrgemeinderatsmitglieder wurde Kerstin Hoegger in der neuen Periode zum ersten Mal in dieses Gremium gewählt. „Im Frühjahr hat mich Diakon Krapscha angerufen und mich gefragt, ob ich gerne im Pfarrgemeinderat mitarbeiten würde“, erzählt sie. „Ich habe mich sehr gefreut und diese Aufgabe gerne angenommen.“

Zur ehrenamtlichen Tätigkeit in der Pfarre ist sie über die Eltern-Kind-Runde gekommen. „Ich bin vom Lahn-sattel nach Müzzuschlag gezogen, und nachdem ich meinen ersten Sohn bekom-

# Die Pfarre als Gemeinschaft zum Wohlfühlen

## Kerstin Hoegger ist über die Eltern-Kind-Runde zur Pfarre gekommen

men habe, war diese Gemeinschaft für mich sehr gut geeignet, um Kontakte zu knüpfen und neue Menschen kennen zu lernen.“ Ab dem Jahr 2014 hat sie dann die Eltern-Kind-Runde geleitet, bis sie diese Aufgabe heuer im Sommer an ein neues Team unter der Leitung von Cornelia Fritz übergeben hat.

Am meisten hat Kerstin Hoegger in dieser Zeit die Dankbarkeit der Eltern und der anderen Personen, die dieses Angebot nutzen, beeindruckt. „Es sind nicht nur Mütter, sondern immer wieder auch Väter dabei, die die Zeit mit den Kindern



in der Gemeinschaft genießen, aber auch Großeltern, manchmal auch Tanten oder Tagesmütter,“ sagt sie. Die Eltern-Kind-Runde trifft sich vierzehntägig dienstags von neun bis elf Uhr im Haus der

Begegnung. Das Programm orientiert sich am kirchlichen Jahreskreis. Es ist ihr ein besonderes Anliegen, dass die Familien und Kinder gut in die Pfarre integriert sind. „Ich möchte, dass die Kinder einen Bezug zur Kirche haben und will den Kindern den Zugang zur Kirche ermöglichen. Ich will ihnen vermitteln, dass es in der Pfarre eine Gemeinschaft gibt, wo man sich wohlfühlen kann.“ Daher arbeitet sie seit kurzer Zeit auch bei der Gruppe mit, welche die Kindergottesdienste „30 Minuten mit Gott“ vorbereitet und durchführt.

*Friedrich Rinnhofer*

## Wort des Pfarrers

Im Monat November sind unsere Gedanken wieder sehr intensiv bei den lieben verstorbenen Angehörigen und Freunden. Wir schmücken die Gräber und beten für die, die einmal unter uns waren. Mich begleitet seit einiger Zeit ein Text zu diesem Thema vom Erzbischof von Paderborn, Hans-Josef Becker: „Wenn wir einen lieben Menschen, wie wir sagen, verloren haben, dann wissen wir, dass diese Redewendung eigentlich gar nicht stimmt. Denn niemand und nichts geht bei Gott verloren. Aber wir sind trotzdem voller Traurigkeit, unser Herz ist verwirrt vor lauter Schmerz und Melancholie. Nicht etwa, weil wir uns in unserem Glauben unsicher geworden wären. Nein, vielmehr deshalb, weil die Zeit, die Gott uns mit dem lieben Verstorbenen geschenkt hat, in uns nachklingt und uns niemals ganz loslassen wird. Und so können wir die Trauer über den Verlust nicht einfach abstellen. Denn sie kommt aus der Tiefe unseres Herzens. Aus der Erfahrung einer großen Liebe. Der Liebe unserer Eltern, vielleicht vor allem



der Mutter, des Ehepartners, der Kinder, der Geschwister, Verwandten, Mitbrüder und Freunde. Alles Menschen, die mir so viel Gutes getan haben! Diese Liebe kann ich nicht einfach abhaken.“ Die christliche Trauer, das Andenken an unsere Verstorbenen prägen unsere Gottesdienste im Monat November, in der Pfarrkirche und auch auf dem Friedhof. Sie beeinflusst auch unser gegenwärtiges Leben. Der Theologe und Liederdichter, Lothar Petzold, schreibt: „Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen, dass Brücken brechen, denen wir vertraut; und weise uns, eh wir gehen müssen, zum Leben die Brücke, die du uns gebaut.“

*Herzlichst,  
Pfarrer Boguslaw Świdorski*

## Beim Sterben helfen?

Mit dieser Fragestellung, die sich aus dem neuen Sterbepflichtgesetz ergibt, befasste sich im vollbesetzten Pfarrsaal Prof. Dr. Matthias Beck, der als Mitglied der Bioethikkommission genauen Einblick in die Ausformulierung dieses Gesetzes hatte. Als oberste Maxime gilt für den Gesetzgeber das Selbstbestimmungsrecht, also der freie Wille des Menschen. Das verpflichtende Gespräch mit einem Psychologen soll, soweit möglich, den dauerhaften freien Willen feststellen, ein weiteres mit einem Palliativmediziner die Möglichkeiten der optimalen Behandlung ohne Übertherapie – vor der sich viele Menschen fürchten – erläutern. Außerdem muss eine juristische Aufklärung erfolgen und eine Warteperiode von drei Monaten eingehalten werden.



Auch kann die Äußerung, nicht mehr leben zu wollen, bedeuten, dass derjenige nicht mehr **so** leben möchte: mit seiner Not, seinen Schmerzen, seiner Einsamkeit. Die Erfahrung zeigt, dass Menschen, die palliativmedizinisch gut versorgt sind, seltener Sterbewünsche äußern. Der flächendeckende Ausbau dieser Dienste ist somit wichtigste Maßnahme für die Begleitung der Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Das würdevolle Sterben an der Hand (und nicht durch die Hand) eines Mitmenschen zu ermöglichen, sollte für uns Christen ein Gebot der Nächstenliebe sein.

*Linda Amsüss*

## Aus dem Pfarrgemeinderat

In der letzten Sitzung Anfang Oktober sprachen wir über die wirtschaftliche Situation der Pfarre und die Auswirkungen der Pandemie. Des Weiteren war die PGR-Klausur in Seckau am 20. Oktober



ein Thema. Ein Schwerpunkt lag bei dieser Sitzung auf den geplanten Veranstaltungen, die im kommenden Jahr anstehen, wie z. B. der Pfarrball am 4. Februar 2023 sowie die umfassende Sockelsanierung im Kircheninnenraum, die im kommenden Jahr starten wird.

*Mario Plejic*

**„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2 Tim 1,7)**

Dieser Satz stammt aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an seinen Schüler Timotheus, der die Gemeinde in Ephesus leitete.

Paulus sitzt wegen seines Glaubens im Gefängnis und macht – trotz seiner Gefangenschaft – Mut, trotz aller Verfolgungen standzuhalten und vor der Welt Zeugnis für den Glauben abzulegen.

Auch wir brauchen Kraft, Liebe und Besonnenheit. Wir brauchen Mut, um unser Christsein in die Gesellschaft hineinzutragen, besonders dorthin, wo die großen moralischen Werte auf dem Spiel stehen. Wir brauchen Mut, um unsere Schüchternheit zu überwinden, unsere Tendenz, bequem und zurückgezogen zu leben. Wir brauchen Mut, um die unzähligen Ausreden fallen zu lassen, mit denen wir

unsere Angst vor Schwierigkeiten rechtfertigen möchten. Wir brauchen Mut. Doch unser Mut muss voller Liebenswürdigkeit sein, voller Respekt und Verständnis auch denen gegenüber, die nicht so denken wie wir.

Dazu braucht es aber auch dieses Vertrauen auf den Geist Gottes, der in uns lebt, und auch den Glauben, dass Jesus selbst jene Tugenden in uns immer mehr entwickeln wird, die wir brauchen, um ihn in jedem Lebens- und Arbeitsbereich, der uns anvertraut ist, zu bezeugen.

Uns ist alles von Gott geschenkt. An uns liegt es, dieses Geschenk auch an andere weiter zu geben. Heute ist ein guter Tag damit zu beginnen.

Jürgen Kraptscha



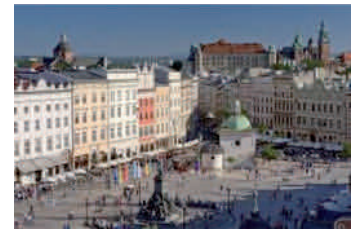
## GEBETS.ZEIT — HEILIG.ZEIT

Das Leben heiligen  
nicht den heiligen Schein bewahren  
das Leben heiligen  
Tag für Tag  
uns aus der Gewohnheit erheben  
aus der Trägheit reißen  
aus dem Niederdrückenden retten  
das Leben heiligen  
uns im Licht des Ewigen betrachten  
die Lebensfreude mit anderen teilen  
das Leben heiligen  
kein Sonderrecht für ein paar Auserwählte

Gaby Faber-Jodocy

## Wir laden nach Polen ein

Eine Reise des Pfarrverbandes  
Hönigsberg – Mürzzuschlag – Spital am Semmering  
nach Krakau und Tschenstochau



Reisetermin: 12. - 16. April 2023

Preis pro Person: € 575,-

Einzelzimmerzuschlag: € 144,-

Kalkulation: September 2022. Änderungen vorbehalten!

Anmeldung, Informationen, genauer Ablauf der Reise in den Pfarrkanzleien, bei Frau Andrea Harich (Mürzzuschlag) und bei Pfarrer Boguslaw Świdarski

Verbindliche Anmeldung mit Anzahlung von € 100,-

ab sofort bis Ende Februar 2023

Die Vergabe der Sitzplätze im Bus erfolgt nach Datum der verbindlichen Anmeldung!

Im Preis inkludierte Leistungen:

+ Fahrt im bequemen Reisebus der Firma Schneeweiss, inkl. aller Park- und Straßengebühren

+ 4x Nächtigung im sehr guten 3\*+ Hotel in Krakau in zentraler Lage

+ 4x Halbpension im Hotel (davon 2 Abendessen in der Stadt)

+ alle Führungen, Eintritte in Krakau, Tschenstochau und in Wieliczka (Salzbergwerk) laut Programm.

Reiseversicherung empfohlen – Näheres auf dem Anmeldeblatt!



Eintragungsnummer im Veranstalterverzeichnis 2018/0040

## Die BIBEL, ein Buch mit Sprengkraft!

Bei der Herbstfortbildung für Leiterinnen und Leiter von Wortgottesfeiern und für Lektorinnen und Lektoren kam es zu einer spannenden Auseinandersetzung mit der Bibel und Texten des Matthäusevangeliums, welche ab Advent wieder den Schwerpunkt der sonntäglichen Evangelien bilden.

Dem Vortragenden **Msgr. Dr. Franz Ochenbauer** gelang es durch seinen fundierten und lebendigen Vortrag, auf das neue Lesejahr A neugierig zu machen. Eine Fortsetzung ist geplant.



Leistbare 24 Stunden Pflege  
Hilfe mit Herz im Mürztal  
Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen

Tel. 0650/2710 232



Première Musical **MAMMAMIA**

Donnerstag, 13. Juli 2023

**CARMEN** Opernfestspiele im Römersteinbruch

Samstag, 20. August 2023

Informationen und Anmeldungen  
in der Trafik Leitner

# PFARRKALENDER

## Gottesdienste in Mürzzuschlag:

**Sonntag:** am 2. (Wort-Gottes-Feier) und am letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 8.45 Uhr  
**Vorabendmesse:** Samstag um 18.30 Uhr  
**Montag:** um 18.30 Uhr **Freitag:** um 8.45 Uhr

**Sonntag, 30. Oktober**  
10.15 Uhr: Heilige Messe

**Dienstag, 1. November**  
**Allerheiligen**  
10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Veronika Egger, Mezzo-sopran  
14.00 Uhr: **Andacht beim Friedhofskreuz** und Gräber-segnung  
17.00 Uhr: Gedenkfeier des Österreichischen Kameradschaftsbundes beim Kriegerdenkmal

**Mittwoch, 2. November**  
**Allerseelen**  
18.30 Uhr: Heilige Messe mit Gernot Rupp, Violoncello und Gesang, im besonderen Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

**Sonntag, 6. November**  
8.45 Uhr: Heilige Messe  
10.15 Uhr: „**30 Minuten mit Gott**“ (Gottesdienst für und mit Kindern)

**Dienstag, 8. November**  
9.00-11.00 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Gestalten von Laternen  
14.00 Uhr: Treffen der Generation 60 Plus: **Ehemalige Waldbahn**, Buch- und Bildpräsentation, anschließend Schmalzkochessen

**Freitag, 11. November**  
17.00 Uhr: Die Eltern-Kind-Gruppe lädt ein zum **Laternefest**, Beginn im Dietrichpark, Wanderung zum Haus der Begegnung. Wir freuen uns, heuer wieder gemeinsam feiern zu können.



**Samstag, 12. November**  
18.00 Uhr: Hubertusfeier bei der Kapelle beim Steinbauer

**Sonntag, 13. November**  
10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

**Sonntag, 20. November**  
**Christkönigssonntag**  
8.45 Uhr: Messe für verstorbene kfb-Mitglieder, anschließend Pfarrkaffee  
Hubertusmesse mit dem Hornensemble D'Schwösterer unter der Leitung von Oliver Gilg  
17.00 Uhr: Playing for Cilli

**Montag, 21. November**  
16.30 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof  
18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

**Dienstag, 22. November**  
9.00-11.00 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe: Nikolauswerkstatt

**Samstag, 26. November**  
**Segnung der Adventkränze:**  
15.30 Uhr: Edlachstraße  
16.00 Uhr: Ganztal beim Steinrieserkreuz  
18.30 Uhr: Stadtpfarrkirche im Rahmen der Abendmesse

**Sonntag, 27. November**  
**1. Adventssonntag**  
10.15 Uhr: Heilige Messe

**Montag, 28. November**  
6.30 Uhr: Rorate

## Adventmarkt beim Haus der Begegnung

Die Katholische Frauenbewegung lädt auch heuer wieder zum **Adventkranzbinden** vom **21. bis 23. 11.** von 8 bis 12 Uhr ein. Alle, die gerne Kekse backen, bitten wir, diese bis Mittwoch, 23. 11., im Pfarrhof abzugeben. Die Adventkränze, Kekse und Kerzen werden dann von **Donnerstag, 24. 11. bis Samstag, 26. 11.** von 8 bis 12 Uhr **verkauft**. Der Erlös kommt dem Haus der Begegnung und caritativen Zwecken zugute.

**Das nächste Pfarrblatt erscheint am 24. 11. 2022**

## DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 94. Geburtstag  
**Brunhilde Fraissler**

Zum 85. Geburtstag  
**Rembert Prenner**  
**Herta Jauk**  
**Maria Kubasa**

Zum 80. Geburtstag  
**Maria Lechner**  
**Kurt Hofer**  
**Franz Pillhofer**  
**DI Dr. Peter Weinfurter**  
**Maria Kristoferitsch**  
Zum 75. Geburtstag  
**Margit Pichler**

## DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

**Julia Anna Gooren**  
**Paul Lukas**

**Johanna Schwarzauger**  
**Simone Lukas**

## WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

**Heinz Lappat**  
**Herta Golubovic**  
**Petra Reiland**

**Elfriede Hasewend**  
**Helmut Michitsch**

## Gottesdienste im Pfarrverband

**Hönigsberg**  
30. Okt.: 8.45 Uhr  
1. Nov.: 10.15 Uhr  
6. Nov.: 10.15 Uhr, WGF  
13. Nov.: 10.15 Uhr  
20. Nov.: 10.15 Uhr  
27. Nov.: 8.45 Uhr, WGF

**Spital/Semmering**  
30. Okt.: 10.15 Uhr, WGF  
1. Nov.: 8.45 Uhr  
2. Nov.: 8.45 Uhr  
6. Nov.: 10.15 Uhr  
13. Nov.: 8.45 Uhr  
20. Nov.: 10.15 Uhr, WGF  
27. Nov.: 8.45 Uhr

## Weihnachtsausstellung

Diözesanmuseum, Bürgergasse 2, Graz

### O Jubel, o Freud

### Krippen, Bilder und Lieder rund um Weihnachten

16. 11. 2022 bis 8. 1. 2023, Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertag 11 bis 17 Uhr

Sonntag, 20. November, 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

### Konzert: Playing for Cilli

Werke von Bach, Mozart, Guilman u. a.  
Florian Aigelsreiter, Klarinette  
Bernhard Hirzberger, Orgel  
Freiwillige Spenden erbeten!

Am Montag, dem 5. 12., kommt wieder der **Nikolaus**. Um 16 Uhr werden wir ihn mit einer kleinen Feier auf dem Stadtplatz begrüßen und ab 17.30 Uhr auch wieder Hausbesuche anbieten.



Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



**Stadtwerke**  
**MÜRZZUSCHLAG** GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0